

# DRESDEN

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN | MONTAG, 27. JUNI 2016 | NR. 148 | SEITE 13



Die Veranstalter schätzten, dass 50 000 Besucher das Elbhauptfest besucht haben. Am Sonnabend startete Tom Pauls als Queen den Festumzug.

## „Very british“, „very hot“ and „very nice“

50 000 Besucher auf Tuchfühlung mit britischer Kultur

VON SEBASTIAN BURKHARDT

Hoher Besuch am Wochenende. Die Queen und Mr. Bean posierten am Sonnabend beim Eröffnungsfestzug des 26. Elbhauptfestes vor tausenden Zuschauern. Dass Mr. Bean nur eine Pappfigur und die Queen eigentlich Tom Pauls alias Ilse Bähnert waren, störte dabei niemanden. Und auch sonst hielt das Elbhauptfest alles, was es im Vorfeld versprochen hatte: „very british“ und „very“ liebevoll gestaltet.

Bei über 30 Grad Celsius wurde die Eröffnung des Elbhauptfestes für Ilse Bähnert und die vielen Zuschauer zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. Als „unterwhiskeyiniert“ – durstig also – beschrieb Ilse Bähnert, die sich passend zum Großbritannien-Motto im zitronengelben Queen-Outfit präsentierte, ihren Zustand. Zwei Reiterinnen der Dresdner Polizei führten die traditionelle Parade an, gefolgt von den Dudelsackspielern der Dresden Pipes & Drums in original schottischer Uniform. Queen Bähnert ließ sich anschließend winkend die Parade-Strecke von der Loschwitzer Kirche bis zum Dorfplatz von Pillnitz entlangkutschieren.

Gesprächsthema Nummer eins unter den Sonnen- und Regenschirmen entlang der Elbe war natürlich der zum Motto des Elbhauptfestes passende „Brexit“. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Englische Kunst, Sitten und Traditionen wurden ausgiebig gefeiert. Ein absoluter Hingucker in diesem Jahr war das „Stonehenge Festival“ unterhalb der Kir-

che Maria am Wasser in Hosterwitz. Künstler Uwe Hempel hatte filigrane Stahldrahtkörper mit halbtransparentem Stoff umhüllt und interpretierte so das mystische Bauwerk auf den britischen Inseln. „Very british“ war auch der über 30 Meter lange Loschwitzer Pub. Die zusammengenagelten Tresen vor einer großen Bühne sorgten selbst bei den Regengüssen am Sonnabendabend für gute Stimmung unter den Gästen.

Das Wetter am Sonntag gestaltete sich dann deutlich stabiler und mit etwa 25 Grad Celsius auch wesentlich angenehmer. So zog es hunderte Schaulustige zum Windhundrennen an die Maillebahn nach Hosterwitz, bevor ab 18 Uhr das große Public Viewing am Loschwitzer Pub auf dem Programm stand.

Für die Veranstalter war das 26. Elbhauptfest mit seinen über 180 Veranstaltungen ein voller Erfolg. „Vor allem Hosterwitz als Festhöhepunkt ist sehr gut angenommen worden“, erklärte Heike Reichel, Geschäftsführerin beim Elbhauptfest e. V. Sie rechnete mit mehr als 50 000 Besuchern am gesamten Wochenende.

Parallel zum Elbhauptfest kämpften am Sonnabend und Sonntag tausende emsige Paddler beim 25. Drachenbootfestival am Elbufer um die Pokale. Auch ein Team der Dresdner Neuesten Nachrichten war am Sonnabend dabei, konnte sich in zwei Läufen jedoch nicht gegen die starke Konkurrenz durchsetzen.

➔ Mehr Bilder finden Sie auf [www.dnn.de](http://www.dnn.de)



„Very british“ – Ilse Bähnert alias Tom Pauls gab die Queen beim Eröffnungsumzug von der Loschwitzer Kirche bis zum Dorfplatz in Pillnitz. Tausende Zuschauer schwitzten bei über 30 Grad Celsius am Vormittag.

Fotos (4): Jürgen-M. Schuler



Der Loschwitzer Pub war trotz Regens gut besucht. Neben Public Viewing gab es Livemusik verschiedener Bands und Sänger.



Ein Höhepunkt auf dem 26. Elbhauptfest: die Stonehenge-Nachbildung von Uwe Hempel in Hosterwitz.



Alles gegeben und dennoch knapp gescheitert. Das DNN-Drachenboot kämpfte am Sonnabend um den Elbepokal.

Foto: Anja Schneider